

Ein Lichtlein brennt!

Wieder Advent. Ich halte meist dagegen, mich bereits im prächtigsten Herbst in Richtung Weihnachten „manipulieren“ zu lassen. Alles hat seine Zeit. Das ist mir wichtig. Da ich die Aufgabe hatte, den Kindern der zweiten Klasse im Religionsunterricht das Thema „Advent“ näher zu bringen, musste ich mich dieses Jahr jedoch früh genug dem Thema zuwenden. Von meiner persönlichen Stimmung her ist mir das nicht besonders gut gelungen, trotzdem schritt ich wagemutig zur Tat. Ich hatte einen Adventskranz mitgebracht. Wir unterhielten uns darüber, was das mit dem Kranz und den vier Kerzen auf sich hat, dann zündeten wir die erste Kerze an und ich erzählte die Geschichte vom König und seinen zwei Söhnen:

*«Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, da wollte er einen der beiden zu seinem Nachfolger bestellen. Er versammelte die Weisen des Landes und rief seine beiden Söhne herbei. Er gab jedem der beiden fünf Silberstücke und sagte: Ihr sollt für dieses Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend füllen. Womit ist eure Sache.» Die Weisen sagten: "Das ist eine gute Aufgabe." Der älteste Sohn ging davon und kam an einem Feld vorbei, wo die Arbeiter dabei waren, das Zuckerrohr zu ernten und in einer Mühle auszupressen. Das ausgepresste Zuckerrohr lag nutzlos umher. Er dachte sich: "Das ist eine gute Gelegenheit, mit diesem nutzlosen Zeug die Halle meines Vaters zu füllen." Mit dem Aufseher der Arbeiter wurde er einig, und sie schafften bis zum späten Nachmittag das ausgedroschene Zuckerrohr in die Halle. Als sie gefüllt war, ging er zu seinem Vater und sagte: Ich habe deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder brauchst du nicht mehr zu warten. Mach mich zu deinem Nachfolger." Der Vater antwortet: Es ist noch nicht Abend. Ich werde warten." Bald darauf kam auch der jüngere Sohn. Er bat darum, das ausgedroschene Zuckerrohr wieder aus der Halle zu entfernen. So geschah es. Dann stellte er mitten in die Halle eine Kerze und zündete sie an. Ihr Schein füllte die Halle bis in die letzte Ecke hinein. Der Vater sagte: "Du sollst mein Nachfolger sein. Dein Bruder hat fünf Silberstücke ausgegeben, um die Halle mit nutzlosem Zeug zu füllen. Du hast nicht einmal ein Silberstück gebraucht und hast sie mit Licht erfüllt. Du hast sie mit dem gefüllt, was die Menschen brauchen."»*

Vielleicht kannten Sie die Geschichte schon? Ich persönlich natürlich auch. Die Kinder jedoch noch nicht – und doch schien es, als hätten Sie schon längst verstanden, als wir nun zusammen Wachlichter verzierten. Vielleicht werden diese kleinen Kunstwerke in nächster Zeit da und dort auf einem Fenstersims zu entdecken sein, wenn sie in die Nacht hinaus leuchten. Als ich die Schulzimmertür schloss, spürte ich im Innersten, das es jetzt auch für mich Advent geworden war. Ausserordentlich pünktlich dieses Jahr - ich habe mich von den Kindern anstecken lassen!

Ich wünsche allen einen lichtvollen Advent.

Martin Breitler

B I L D E R

